

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 30

Artikel: Gründung des kath.-pädagogischen Weltverbandes

Autor: Brück, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Historische Sektion: Geschichtlich falsche Darstellung in schweizerischen Schullehrbüchern.

Naturwissenschaftliche Sektion: Der naturkundliche Unterricht im Lehrplan unserer Gymnasien.

Literarisch-künstlerische Sektion: Ein deutsch-schweizerisches Lesebuch für Mittelschulen.

Sektion für Kunst: Anschauungsmittel zur Pflege des Kunstverständnisses in der Schule (Vichtbilder, Tafelwerke, künstlerischer Wandschmuck).

Sektion für Presse: Schule und Jugendliteratur.

Sektion zum Schutze der Sittlichkeit: Obszöne Ansichtskarten und kinematographische Vorstellungen und ihr verderblicher Einfluss auf die Jugend.

Für jede dieser Sitzungen, die von den Präsidenten der betreffenden Sektionen geleitet werden, ist ein Referat von circa 30 Minuten vorgesehen und zur Diskussion mindestens eine Stunde eingeräumt. Die Namen der Referenten, der Stundenplan und die Versammlungsorte, sowie die näheren Mitteilungen über die kirchlichen Feierlichkeiten und die Abendversammlungen werden demnächst bekannt gegeben. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben eine Kongresskarte von 2 Fr. zu lösen. Dieselbe berechtigt zum Gratisbezuge der Broschüre mit den Leitsätzen der Referate samt Programm, zum freien Eintritt bei allen Sitzungen und den beiden Abendversammlungen und zum Bezug des Kongressberichtes mit einer Ermäßigung von $33\frac{1}{3}\%$ vom Ladenpreise. Mit dem Kongress wird eine Ausstellung von Arbeiten des Technikums Freiburg verbunden.

Wir richten die dringende Einladung an alle Lehrer und Lehrerinnen, der Volks- und Mittelschulen, an Professoren höherer Lehranstalten, an Schulräte und Erziehungsbehörden, an die hochw. Geistlichkeit und an alle Freunde der christlichen Schule zur Teilnahme an diesem Kongress, dessen vornehmste Aufgabe es sein wird, der Hebung und Förderung des Schulwesens in der kath. Schweiz neuen, mächtigen Impuls zu verleihen.

Gründung des kath.-pädagogischen Weltverbandes.

Nach längeren Vorbereitungen und Verhandlungen mit den kath. Lehrer-, Lehrerinnen- und Erziehungsvereinen des In- und Auslandes durfte der Unterzeichnete es endlich wagen, die Abgesandten der Vereine, welche sich mit der Gründung eines Weltverbandes einverstanden erklärt hatten, zu einer Beratung bei Gelegenheit des 14. Verbandstages des Kath. Lehrerverbandes d. D. R. in Bochum einzuladen. Leider wurden die Vertreter von England, Schottland, Frankreich, Belgien und der Schweiz zumeist durch Versammlungen ihrer eigenen Vereine verhindert, nach Bochum zu kommen. An den Beratungen nahmen außer den Vertretern des K. L.-V. teil: Fräulein Meller-Köln als Vertreterin des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen, die H. H. Seminarlehrer Rötter und Beiß-Wien als Vertreter des Österreichischen Lehrerbundes, die H. H. Kollegen Mergen und Weiller als Vertreter des Luxemburger Lehrer- und Lehrerinnenvereins, Herr Röll, Crombach als Vertreter Hollands und die Herren L. Auer und Weber als Vertreter des Cassianeums in Donauwörth.

Es wurden drei Sitzungen unter dem Vorsitz des Unterzeichneten abgehalten. Dieser legte die Ziele und die Grundsätze des zu gründenden Weltverbandes dar und unterbreitete dann die von ihm entworfenen Gesichtspunkte. Bei der Beratung einigte man sich zunächst über den Titel; es wurde die Bezeichnung „Kath.-pädagogischer Weltverband“ gewählt, um allen Vereinen, An-

stalten und Personen, welche in unserm Sinne arbeiten, den Eintritt zu ermöglichen.

Die Grundsätze wurden in folgender Fassung angenommen:

Kath.-pädagogischer Weltverband.

I. Notwendigkeit der religiösen Jugenderziehung.

- a) Die christliche Erziehung bildet die sicherste Bürgschaft für die Erhaltung und das Gedeihen des Staatswesens und die Wohlfahrt der Völker; sie flößt dem Regierten Achtung vor der Obrigkeit, dem Regierenden Sinn für Recht und Gerechtigkeit, beiden Eiser für die Förderung des gemeinsamen Wohles ein.
- b) Die christliche Erziehung bietet die beste Gewähr für das Wohl des Einzelnen; sie lehrt den Jöglung Treue in der Erfüllung seiner Pflichten gegen Gott, gegen seine Mitmenschen und gegen sich selbst, Standhaftigkeit in den Kämpfen und Leiden dieses Lebens und begründet dadurch Zufriedenheit auf Erden und ewiges Glück im Himmel.

II. Die kath. Lehrer-, Lehrerinnen- und Erziehungsvereine als Verfechter und Förderer der christlichen Erziehung.

Diese so überaus wichtige Erziehung nach den Grundsätzen des Christentums findet eifrige Verfechter und Förderer in den kath. Lehrer-, Lehrerinnen- und Erziehungs-Vereinen. In den katholischen Lehrern und Lehrerinnen suchen sie den rechten Eiser für die christliche Jugenderziehung zu trecken und zu pflegen, sie helfen ihnen die Stellung und Besoldung verschaffen, welche der hohen Bedeutung des Amtes entspricht, und suchen endlich der Kirche denjenigen Einfluß auf die Schule zu sichern, dessen sie zur Erfüllung des ihr gewordenen göttlichen Auftrages bedarf.

III. Zweckmäßigkeit und Aufgabe des Weltverbandes.

Die Lehrer-, Lehrerinnen- und Erziehungsvereine suchen die christliche Erziehung der Jugend je nach den Verhältnissen in den verschiedenen Ländern auf verschiedene Weise zu fördern. Infolgedessen haben manche von ihnen die vielseitigsten Erfahrungen gemacht. Ihre Kenntnis ist für alle Vereine von größter Wichtigkeit. Sie allen zu vermitteln, ist die Aufgabe des Weltverbandes.

Er will den angeschlossenen Vereinen Gelegenheit bieten, sich mit den Bestrebungen zur Förderung der christlichen Erziehung, wie sie in den verschiedenen Ländern zutage treten, bekannt zu machen, sich gegenseitig über die Vor- teile und Nachteile der einzelnen Erziehungssysteme zu unterrichten, damit sie, reicher an Erfahrung, um so erfolgreicher wirken können. Daneben will er die Vereine zu eifriger Tätigkeit ermuntern, damit sie, der eine an dem Beispiel des andern sich stärkend, nicht erlahmen in der Förderung der christlichen und der Bekämpfung der unchristlichen Schule.

IV. Mittel zur Förderung dieses Zweckes.

1. Die angeschlossenen Vereine unterstützen sich gegenseitig in vorkommenden Fällen mit dem einschlägigen Material und tauschen ihre Sakjungen, Organe und Jahrbücher aus.
2. Ihre Vertreter versammeln sich in angemessenen Zeiträumen bald in dem einen, bald in dem andern Lande und beraten über die Ziele des Weltverbandes und die Mittel zu deren Förderung.*)
3. Sie errichten ein Büro, welches die Vermittelungsstelle zwischen den Vereinen bildet. An dieses Büro sind die Sakjungen, Organe, Jahrbücher usw. in so viel Exemplaren zu senden, als Vereine in dem Ver-

bande sind, vermehrt um das für die Akten des Büros bestimmte Exemplar. An dieses Büro wenden sich ferner alle Vereine, falls sie Material von anderen Vereinen wünschen, und machen ihm von dem Ergebnisse ihrer bezüglichen Arbeiten Mitteilung.

4. Die Bürokosten übernimmt zunächst derjenige Verein, dem die Errichtung des Büros von dem Weltverbande übertragen wird.

*) Als ein sehr geeignetes Mittel wurde von verschiedenen Seiten auch die Abhaltung von kath.-päd. Kongressen warm empfohlen.

In der letzten Sitzung am 17. Mai wurden dann noch verschiedene äußere Fragen besprochen. Zunächst wurde von den anwesenden Vertretern der Wunsch ausgesprochen, es möge der R. L.-V. die Bildung des Büros in die Hand nehmen. Die Herren Auer und Weber stellten für den Fall der Annahme dieses Vorschlages und der Übernahme des Präsidiums durch den Unterzeichneten das Cassianum mit seinen vorzüglichen Einrichtungen in den Dienst des Präsidenten. Die Versammlung nahm die Vorschläge einstimmig an; der Vorsitzende machte seine Zustimmung von den Beschlüssen des R. L.-V. abhängig.

Am Nachmittag desselben Tages wurden die gefassten Beschlüsse der Delegiertenversammlung des R. L.-V. vorgelegt, der ihnen ohne Widerspruch und durch Erheben von den Szenen zustimmt und damit auch die in No. IV Abs. 4 ausgesprochene Verpflichtung übernahm.

Nachdem der Unterzeichnete am folgenden Tage von dem Vorsitz im R. L.-V. entbunden worden war, teilte er den nicht vertretenen angeschlossenen Vereinen mit, daß er das schwierige und wichtige Amt eines Präsidenten des Weltverbandes zu übernehmen bereit sei, falls sie der Wahl zustimmten. Die Zustimmung erfolgte von allen Seiten unter dem Ausdruck der Befriedigung über die gefassten Beschlüsse.

H. Brüf.

* Generalversammlung des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Über unsere diesjährige Tagung in Wil (St. Gallen) am Vortag des 1. Kongresses für Schule und Erziehung (22. August 1. J.) kann nun definitiv folgendes bekannt gegeben werden:

1. Die Zeit für die Delegiertenversammlung mußte etwas knapp bemessen werden. An derselben werden u. a. zur Behandlung kommen:

Jahresrechnung des Vereins; Bericht der Rechnungs-Kommission; Eingabe der Verbandskommission der Krankenkasse; Mitteilung über Freizügigkeit der Lehrer speziell in den kath. Kantonen (Beschluß der Zuger Delegiertenversammlung); Rechnung der Krankenkasse pro 1909 samt Berichterstattung.

2. Als erster Referent wird sich Herr Sekundarlehrer Eugen Zweifel in St. Gallen über „Dr. Laurenz Kellner“ verbreiten. Nachdem in allen deutschen Lehrerversammlungen unserer Richtung der Wiederkehr des 100. Geburtstages dieses bedeutenden katholischen Pädagogen große Aufmerksamkeit geschenkt wird, lag es auf der Hand, daß wir das nämliche tun. Der Name des Referenten bürgt für einen hohen literarischen Genuss.